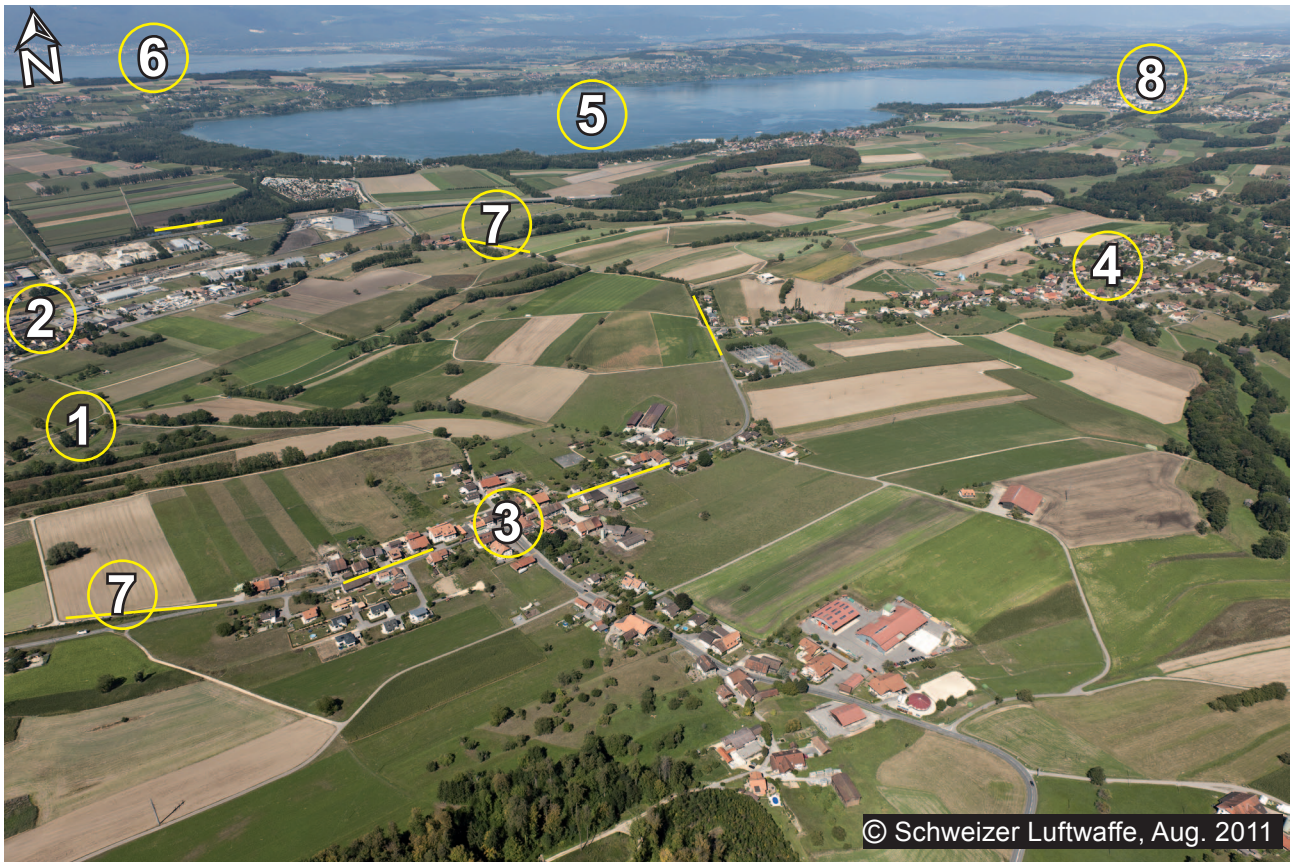
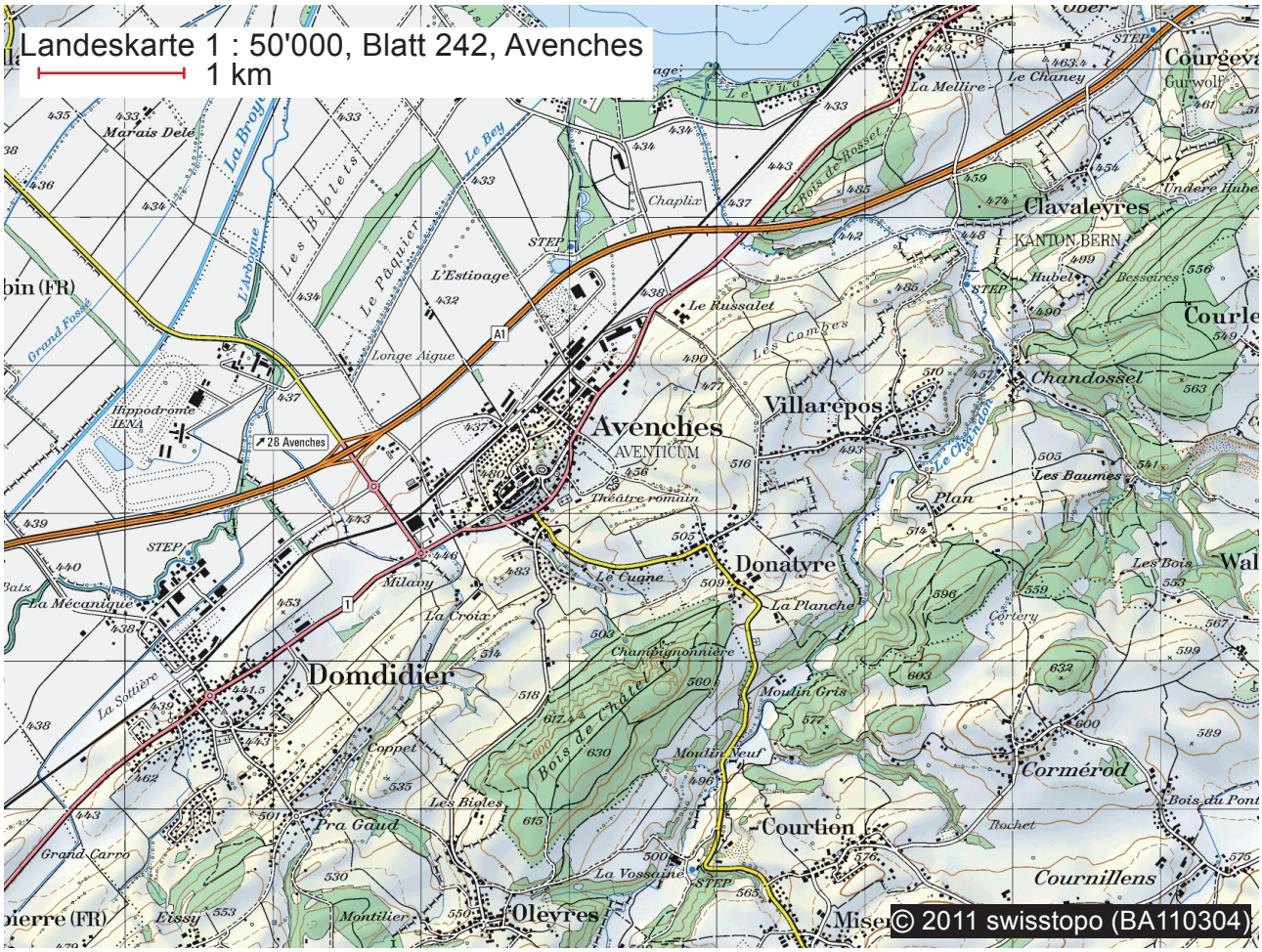
Avenches et Donatyre



1 Théatre romain d'Avenches
2 Avenches
3 Donatyre
4 Villarepos
5 Lac de Morat
6 Lac de Neuchâtel
7 Ancienne muraille d'enceinte d'Aventicum
8 Morat / Murten



Avenches, südlich der Broye-Ebene

1 Avenches (Aventicum)
2 Amphitheater
3 Théatre romain
4 Bains romains
5 Faoug
6 Murten (Morat)
7 Lac de Morat (Murtensee)
8 Plage / Zeltplatz
9 Broye - Ebene

© Schweizer Luftwaffe, Aug. 2011

Das im 2. Jhd. errichtete und Ende des Jhds. erweiterte Amphitheater mit 16'000 Sitzplätzen in 31 Sitzreihen diente Tier- und Gladiatorenkämpfen zum ‹Wohl des Kaisers›. Die Spiele hatten sowohl religiösen, als auch politisch-volkstümlichen Charakter. Ab dem 4. Jhd. wurde das Theater aufgegeben. - Im 11. Jhd. errichtete der Bischof von Lausanne über der 20. Sitzreihe einen Wohnturm, in welchem seit 1838 das Römermuseum untergebracht ist.

Ancienne muraille d'enceinte d'Aventicum

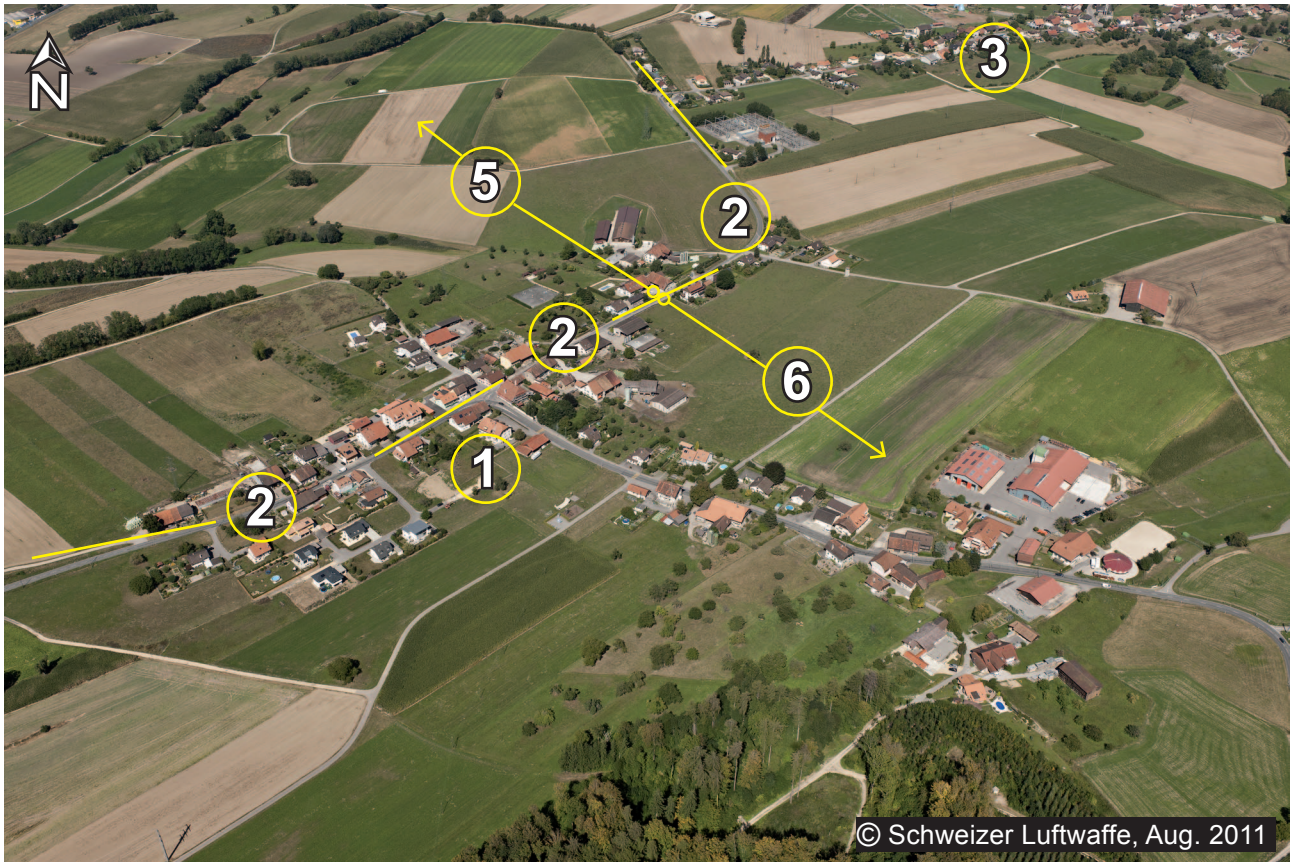
Die hier abgebildeten Reste der alten Umfassungsmauer der römischen Siedlung Aventicum umfassen das heutige Avenches bis zur ehemaligen Gemeinde Donatyre. In ihrem Kreis liegen das Amphitheater, das Théatre romain, ein römisches Bad und andere Überreste.

Nach der endgültigen Vereinnahmung durch Rom wurde um 15 v. Chr. Aventicum die Hauptstadt der Helvetier. Ab dem 1. Jhd. n. Chr. entwickelte sich die Stadt sehr schnell und wurde unter Kaiser Vespasian mit rund 20'000 Einwohnern Kolonie Roms. Die Blütezeit der Stadt reichte bis ins 3. Jhd. Die Stadt war mit dem typischen röm. Gitternetz vermessen, der sgn. röm. Zenturation. Es gab ein Forum, verschiedene Thermen, acht Tempel und mehr als 60 Wohnquartiere.

Koordinaten der drei Aufnahmen
links: 571'000 / 193'000
Théatre (unten): 570'299 / 192'196

Le Théatre romain

Donatyre

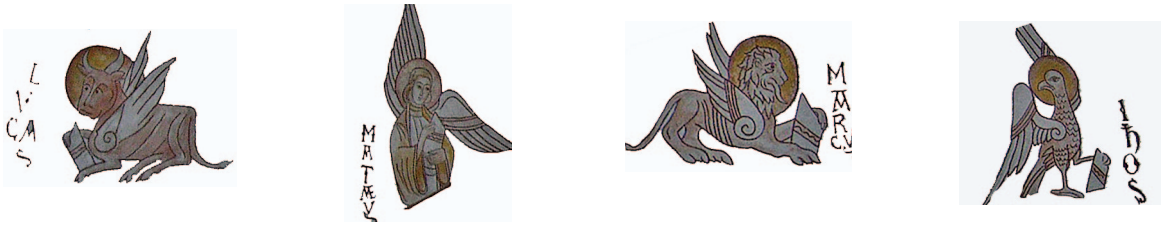


1 Donatyre
2 Ancienne muraille d'enceinte d'Aventicum
3 Villarepos
4 Romanische Kirche St. Etienne aus dem 11. Jahrhundert
5 Der Dorfteil nördlich der alten Mauer gehörte bis zum 30. Juni 2006 zu Avenches

6 Der Dorfteil südlich der alten Mauer bildete bis zum 30.6.06 die politische Gemeinde Donatyre. Seit 1. Juli 2006 ist Donatyre Avenches eingemeindet.

Die Fresken in der romanischen Dorfkirche von Donatyre

Die ehemals St. Stephan geweihte romanische Kirche Saint-Etienne stammt aus dem 11. Jahrhundert. Bemerkenswert ist ihre hufeisenförmige Apsis (einhüftiger Boden). In der ersten Restauration im Jahre 1907 wurden im Chor die mittelalterlichen Fresken von Montcherand nachgebildet. Diese zählen zu den ältesten Wandmalereien der Schweiz und stammen wohl aus dem beginnenden 12. Jahrhundert. Sie stellen in der perspektivenlosen,

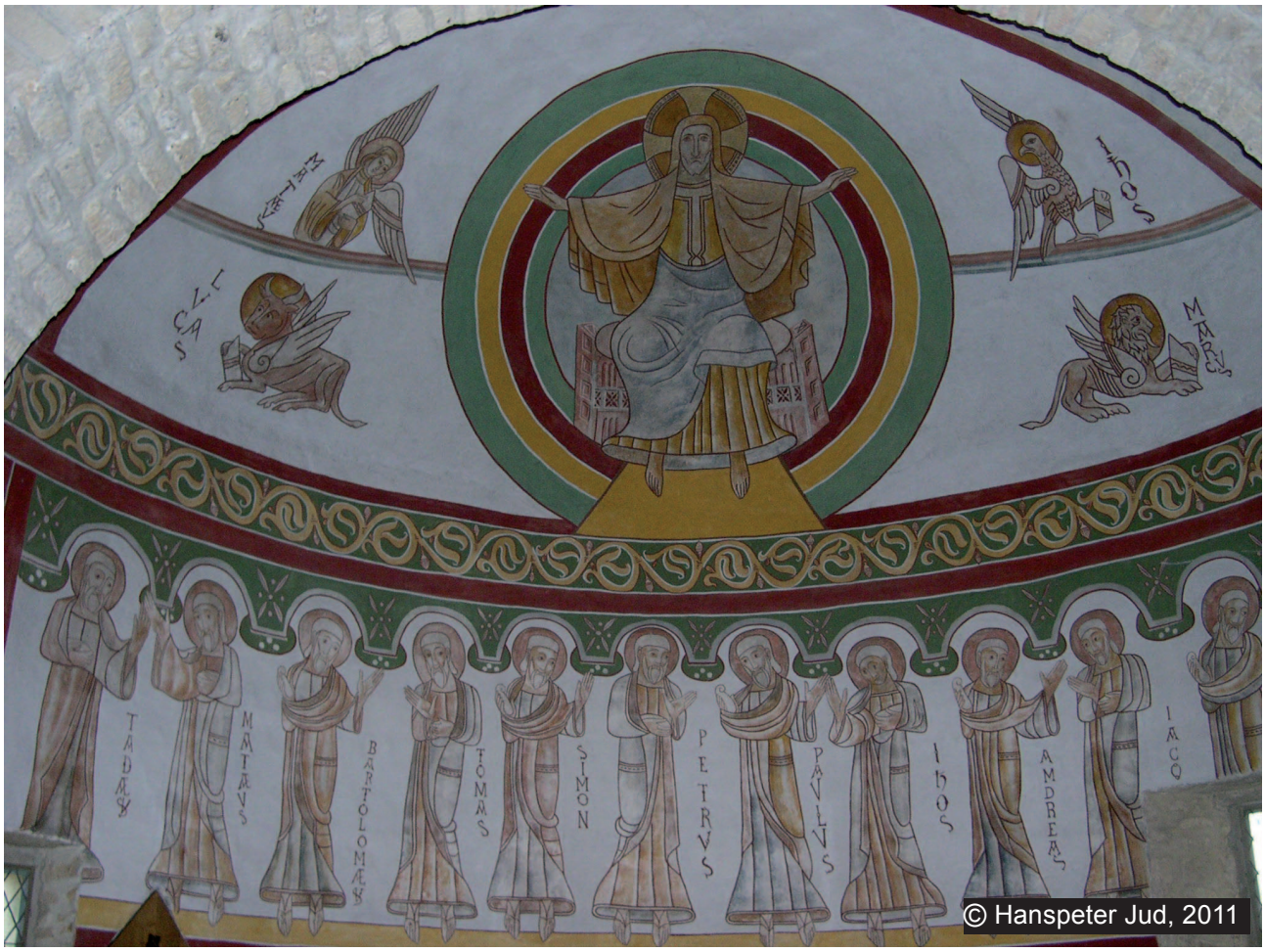


byzantinschen Art die 12 Apostel dar. Darüber thront Chirstus, flankiert von den geflügelten Symbolen der vier Evangelisten: als Stier *Lukas*, als Mensch *Matthäus*, als Löwe *Markus* und als Adler *Johannes*. Im Original von Montcherand ist nur noch Lukas vorhanden.

Unter der Kirche von Donatyre liegen hochmittelalterliche Grabstätten. Erbaut wurde die Kirche aus den Quadersteinen der alten römischen Ringmauer von Aventicum, von der einige Überreste im Dorf noch vorhanden sind.

Die Dorfstrasse steht anstelle der alten Ringmauer, wodurch das Dorf politisch zweigeteilt ist. Nördlich der Strasse liegt das Dorf ‹intra muros› und gehört zu Avenches, südlich der Strasse, also ‹extra muros›, bilden die Gebäude die ehemalige Gemeinde Donatyre. Seit 1. Juli 2006 ist aber das ganze Gebiet mit Avenches eingemeindet.

© Hanspeter Jud, 2011


IHS
MARCVS
IACO
ANDREAS
IHS
PAVLVS
PETRVS
SIMON
THOMAS
BARTOLOMÆVS
MATÆVS
TADÆVS
© Hanspeter Jud, 2011

© Hanspeter Jud, 2011

© Hanspeter Jud, 2011